

(Wöchentlich für die Städte 3 Mal.)
Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.
(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Dienstag, den 18. Oktober 1859, Nachmittag
Punkt 3 Uhr:

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten.

- Vorlagen:
- 1) Schreiben der Königl. Regierung vom 29. August e., das Einkommen der Elementar-Lehrer betreffend.
 - 2) Schreiben der Herzogl. Kammer, die Verbesserung der Lehrer-Gehälter an dem Gymnasio hier selbst betreffend, d. d. 6. Oktober e. und Beschluß des Magistrats-Collegii vom 14. Oktober e. in dieser Angelegenheit.
 - 3) Ernennung des Wahlbeistandes und deren Stellvertreter zu der im November d. J. stattfindenden Wahl von Stadtverordneten an Stelle des ausscheidenden $\frac{1}{3}$ derselben und der Ergänzungs-Stadtverordneten.
 - 3) Der Vorstand des hiesigen Gewerbe-Vereins macht Mittheilung von der Eröffnung einer Sonntags-Schule für Lehrlinge und beansprucht die nöthige Unterstützung.
 - 5) Das Mitglied Herr Kaufmann Schäfer bittet in einem Schreiben vom 27. September e., ihn von der Mitgliedschaft des Leihamts-Curatorii zu entbinden und eine andere Wahl zu veranlassen.
 - 6) Das Mitglied Herr Garnhändler C. Maake beansprucht in seinem Schreiben vom 1. Oktober e. die Entbindung von sämmtlichen städtischen Aemtern.
 - 7) Die Kammerei-Kasse macht diejenigen namhaft, welche bei der Spaar-Kasse Zinsen restituiren, und stellt anheim, ob die Klage eingeleitet werden soll.
 - 8) Der Vormund der Kammmacher Barth'schen Wai-norennen überreicht die obervormundschaftliche Genehmigung zu der anderweitigen Verpachtung der von dem J. Barth in Pacht gehaltenen städtischen Ackerparzellen.
 - 9) Die Herzogliche Kammer ersucht den Magistrat 25 Rthlr. Reise-Kosten für Sr. Hochwürden den Herrn Hosprediger Hohenthal einzuschicken, da nach dem bisherigen Repartitions-Modus der Compatronats-Beitrag für die Stadt, sich in dieser Höhe stellt.
 - 10) Bericht über die Taubstummen-Anstalt in Breslau von dem Mitgliede, Hrn. Kreis-Physikus Dr. Bunke.
 - 11) Superrevisions-Berichte über städtische Kassen.
 - 12) Mittheilungen.

Dels, den 16. Oktober 1859.
Philipp,
Stadtverordneten-Vorsteher.

Mehrseitigen Wünschen entgegen zu kommen, veranstalten einige Mitglieder der Censur-Kommission Donnerstag, den 20. d. Mts., ein **Lufschießen um Karpfen.** Indem wir die Herren Schießliebhaber dazu ergehenst einladen, bemerken wir noch, daß Vertretung zulässig.

Guter „Pferde-Dünger“ ist zu verkaufen; wo, sagt die Exped. d. Bl.

Die Lieferung des Schreibmaterialien-Bedarfs der unterzeichneten Herzoglichen Kammer für das Jahr 1860, bestehend in

- 2 Rieß groß Briefpapier,
- 1 Rieß klein Briefpapier,
- 2 Rieß groß Kanzleipapier,
- 20 Rieß klein Kanzleipapier,
- 20 Rieß klein Conceptpapier,
- 10 Buch groß Packpapier,
- 1500 Stück Federposen,
- 3 Duzend Bleistiften,
- 1 Duzend Rothstiften,
- 10 Pfund Siegellack,
- 3 Pfund Oblaten,

soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Termin zur Abgabe der Gebote ist auf den **26. Oktober e. a.,** Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftsflokal der Kammer anberaumt, wo auch die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht vorgelegt werden.

Dels, den 8. Oktober 1859.
Herzoglich Braunschweig-Dels'sche Kammer.
(H. v. Keltich.)

Dels'er Veteranen-Begräbniß-Verein.

Der diesjährige General-Appell findet **Dienstag, den 18. Oktober e.,** Nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Schützen-Saale statt, wozu sämmtliche Vereins-Mitglieder eingeladen sind durch **das Comitee.**

Harmonie!
Mittwoch, den 19. Oktober 1859:
1. Theater-Vorstellung und Tanz-Kränzchen.

Neusilber- und Messing-Schiebe-Lampen verändert Unterzeichneter unter Garantie zu Sparlampen.
Dels, den 14. Oktober 1859.
Ladrasch,
Klempnermeister.

Brackschöpfe zum Ueberwintern kauft das Dominium Ober-Wilkau, bei Namslau, gefällige Offerten werden erbeten.

In der Forstparzelle zu Joachimsthal bei Kempen, eine Viertel-Meile von der Kempen-Warrenberger Chaussee belegen, wird alle Montag und Donnerstag stehendes Bauholz billig verkauft; auch werden auf Bestellung jede Art Schnittholzer besorgt.

Drei gute Sopha's sind zu verkaufen; das Nähere hierüber ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Eiserne Ofen,
Wasserrannen, Ofentöpfe, alle Arten Röhre, Thüren und Platten, empfiehlt billigst
J. Hirschmann.

160 Stück Mast-Schöpfe werden Sonntag, den 30. Oktober, Mittags 1 Uhr, bei dem Gastwirth Hübner in Pontwis, an den Meistbietenden verkauft; Kauflustige werden hiermit eingeladen.

Ein Paar englische Kumm-Geschirre, wenig gebraucht, und ein alter Sattel, sind bald zu verkaufen bei dem Wirthschafts-Beamten in Luzine.

4 Stück überzählige Pferde wird das Dom. Pontwis Sonntag, den 23. Oktober, Nachmittags 2½ Uhr, auf dem Großvorwerk meistbietend verkaufen.

Eine Stube nebst zwei Kammern ist zu vermieten und Weihnachten zu beziehen; das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

In dem Hause, Schloß-Strasse No. 333, ist eine Wohnung, bestehend aus vier Stuben, Cabinet, lichter Küche nebst Entree, Keller und Bodengelass, sowie Holzstall, zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Näheres beim Eigenthümer, parterre, zu erfragen.

Anzeigen aus Bernstadt.

Streu-Verkauf.

Donnerstag, den 20. Oktober c., findet im Stadtförsten der diesjährige Streu-Verkauf statt. Kauflustige werden eingeladen, sich früh 9 Uhr an der Priekner Strasse zu versammeln und wird bemerkt, daß die verkaufte Streu unfehlbar im Laufe dieses Jahres noch gerecht und abgefahren werden muß.

Bernstadt, den 13. Oktober 1859.

Die Forst-Kommission.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Breslau, ist der auf den 29. und 30. November c. hierselbst angelegte Strem- und Viehmarkt auf den 5. und 6. Dezember c. verlegt worden, was wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Bernstadt, den 26. Oktober 1859.

Der Magistrat.

Z u m
Wurst-Abendbrot,
auf Donnerstag, den 20. Oktober,
ladet ergebenst ein

Prier.

Etablissemments-Anzeige.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich hierorts in dem, dem Herrn Kaufmann Castner gehörigen, am Ringe gelegenen Hause, als Bäcker etablirt habe. Indem ich mich als solcher bestens empfehle, werde ich stets bemüht sein, das mir gütigst zu schenkende Vertrauen durch gute Backwaaren zu rechtfertigen.

Heinrich Zedler,
Bäcker-Meister.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich in Bernstadt niedergelassen habe.

Schiffer.

appr. prakt. Thierarzt im Königl. 4. Hus.-Reg.,
wohnh. am Markt im Hause der Herren Jaffa & Block.

Geräucherte und marinirte neue
Seringe empfehlen

H. Jaffa & Block.

Ein ganz gedeckter, leichter, einspänniger Wagen wird zu kaufen gesucht; von wem, sagt Herr Kaufmann Meidner.

Mein Licht- und Seifen-Geschäft befindet sich vom 1. Oktober c. ab in dem Hause des Gastwirth Herrn Gerlach, Brieger Strasse, und empfehle ich meine bekannten Kern-Seifen, Stearin-Kerzen, in schönster Qualität zu den billigsten Preisen.

Ferner: feine Toiletten-Seifen, Haarseife, Stangen-Pomade und Bartwachs in schwarz, blond etc., zu verschiedenen Preisen.

Wieder-Verkäufern einen angemessenen Rabatt.

Paulisch jun.

Bekanntmachung.

Im Lampersdorfer Försten stehen für dieses Jahr an trocknen Hölzern zum täglichen Verkauf: Eichen-, Birken- und Kiefern-Scheit- und Bruchholz. Käufer haben sich an den Förster Kessel daselbst zu wenden.
Lampersdorff, im Oktober 1859.

Gute abgelagerte Cigarren empfang und empfiehlt

Paulisch jun.,
Brieger Strasse.

Anzeigen aus Hundsfeld.

Privatanzeigen aus Hundsfeld wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermeister Schulz bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Auktions-Anzeige.

Freitag, den 21. Oktober cr., Nachmittags 1 Uhr, sollen in dem Schank-Lokal des Gastwirth Herrn Galle, 1 fettes Schwein, 2 Tuch-Mäntel, 1 Rock, sowie mehrere Frauen-Kleidungsstücke gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Hundsfeld, den 13. Oktober 1859.

Gale,

Kreis-Gerichts-Exekutor.

Anzeigen aus Festenberg.

Nachdem die III. Rate der Beiträge zum Bau des II. Pastorhauses hierselbst fällig geworden ist, werden die betreffenden Contribuenten aufgefordert: ihre Beiträge sofort und spätestens bis zum 31. dieses Monats, bei Vermeidung der Exekution, an unsere Kammereikasse in den Amtsstunden einzuzahlen.

Festenberg, den 14. Oktober 1859.

Der Magistrat.

In der Nacht vom 10. zum 11. dies. Monats ist der herrschaftliche Schlagbaum zu Nieder-Strehlitz durch ruchlose Hand beschädigt worden.

Für die Bezeichnung des Thäters, so, daß dieser gerichtlich belangt und bestraft werden kann, zahlt die unterzeichnete Verwaltung eine Prämie von 5 Rthlr.

Goschütz, den 13. Oktober 1859.

Die Freistandesherrliche Amts-
Verwaltung.